

## **Antrag**

**der Abgeordneten Helge Braun, Holger Haibach, Klaus-Peter Willsch, Bernd Siebert, Veronika Bellmann, Marie-Luise Dött, Maria Eichhorn, Albrecht Feibel, Dr. Jürgen Gehb, Norbert Geis, Eberhard Gienger, Ralf Göbel, Olav Gutting, Klaus Hofbauer, Hubert Hüppe, Bernhard Kaster, Kristina Köhler (Wiesbaden), Norbert Königshofen, Gunther Krichbaum, Ursula Lietz, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Patricia Lips, Klaus Minkel, Henry Nitzsche, Dr. Joachim Pfeiffer, Sibylle Pfeiffer, Hans Raidel, Helmut Rauber, Dr. Heinz Riesenhuber, Dr. Andreas Schockenhoff, Erika Steinbach, Christian Freiherr von Stetten, Andreas Storm, Volkmar Uwe Vogel, Andrea Voßhoff, Gerhard Wächter, Gerald Weiß (Groß-Gerau)**

### **Finanzierungssicherheit beim Straßenbau – Ausbau von zwei Teilstücken der Bundesstraße 49 auf sechs Fahrstreifen westlich von Weilburg**

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

Planungs- und Finanzierungssicherheit für den Ausbau von zwei Teilstücken der Bundesstraße 49 auf sechs Fahrstreifen westlich von Weilburg in 2004 zu schaffen.

Berlin, den 10. Mai 2004

**Helge Braun  
Holger Haibach  
Klaus-Peter Willsch  
Bernd Siebert  
Veronika Bellmann  
Marie-Luise Dött  
Maria Eichhorn  
Albrecht Feibel  
Dr. Jürgen Gehb  
Norbert Geis  
Eberhard Gienger  
Ralf Göbel  
Olav Gutting  
Klaus Hofbauer  
Hubert Hüppe  
Bernhard Kaster  
Kristina Köhler (Wiesbaden)  
Norbert Königshofen  
Gunther Krichbaum**

**Ursula Lietz  
Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach)  
Patricia Lips  
Klaus Minkel  
Henry Nitzsche  
Dr. Joachim Pfeiffer  
Sibylle Pfeiffer  
Hans Raidel  
Helmut Rauber  
Dr. Heinz Riesenhuber  
Dr. Andreas Schockenhoff  
Erika Steinbach  
Christian Freiherr von Stetten  
Andreas Storm  
Volkmar Uwe Vogel  
Andrea Voßhoff  
Gerhard Wächter  
Gerald Weiß (Groß-Gerau)**

**Begründung**

Noch im Februar 2004 konnte zwischen den Fachabteilungen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) und des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung Einvernehmen erzielt werden, dass der Baubeginn in 2004 stattfinden könne.

Zur Realisierung dieser und vier weiterer Maßnahmen sollten ca. 30 Mio. Euro in Anspruch genommen werden, die als sog. Swing zur Vorfinanzierung nach dem Haushaltsplan 2004 des Landes genutzt werden können.

Im März 2004 kam die Kehrtwende des BMVBW, wonach in 2004 in Hessen kein einziger Baubeginn mehr möglich ist.

Bei über 200 bauwürdigen Projekten in Hessen mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis größer als 3 würde dieses Bautempo zu unabsehbaren Verzögerungen bei allen Bundesfernstraßen in Hessen führen.

Der Vertrauensbruch gegenüber der staugeplagten Bevölkerung und gegenüber den immer mehr belasteten Autofahrern ist nicht hinnehmbar.

Zudem ist der Wortbruch wirtschaftlich sinnlos, da dieses Straßenprojekt weit aus mehr Nutzen bringt als es kostet.